

Vertrauliche Verschlußsache!

VVS-Nr.: A 466 807

.4. Ausfertigung = 11 Blatt

H.
→

Beitrag

für die 15. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages zum Tagesordnungspunkt 1

"Über die Beherrschung neuer Bewaffnung und Kampftechnik in den Armeen der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages"

Genosse Vorsitzender!

Genossen Minister!

Genosse Oberkommandierender!

Werte Genossen!

Gestatten Sie mir, zu Beginn meiner Ausführungen dem Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei, der Regierung der CSSR und Ihnen, werter Genosse Armeegeneral Dzur, für den herzlichen Empfang, die erwiesene Gastfreundschaft und die Vorbereitung der 15. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages unseren herzlichsten Dank zu sagen.

Wir möchten uns gleichzeitig bei den Organisatoren bedanken, die mit den gebotenen Arbeitsbedingungen, der Unterbringung und Betreuung beste Voraussetzungen für einen erfolgreichen Verlauf unserer Beratung geschaffen haben.

Genossen!

Auf der in der vergangenen Woche stattgefundenen Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages wurde von den höchsten Repräsentanten unserer Parteien und Staaten mit besonderer Sorge auf die komplizierte internationale Lage, die auf eine jähe Wende in der Politik der USA und der NATO zurückzuführen ist, hingewiesen.

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 466 807 .1. Ausf. Bl. 3

Ausgehend von dieser Lageeinschätzung wurden im Interesse der Erhaltung und Festigung des Weltfriedens sowie der Fortsetzung des Entspannungsprozesses die als notwendig erachteten Vorschläge in der Politischen Deklaration der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages den Staaten und Völkern der Welt unterbreitet.

Die neue große Friedensinitiative unserer brüderlich verbundenen Staaten hat ein nachhaltiges, weltweites Echo hervorgerufen.

Selbst USA-Präsident Reagan konnte es sich nicht leisten, den Vorschlag für den Abschluß eines Vertrages zwischen den Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages und der NATO über den gegenseitigen Verzicht auf Anwendung militärischer Gewalt glatt abzulehnen und sah sich gezwungen, ihn als "überlegenswert" einzuschätzen.

Auch andere NATO-Staaten und Paktorgane haben erklärt, daß sie diesen Vorschlag unverzüglich einer Prüfung unterziehen werden.

Die neuen Friedensvorschläge unseres Bündnisses werden zweifellos zu weiteren positiven Ergebnissen in der internationalen Arena führen.

Gleichzeitig dürfen wir jedoch nicht außeracht lassen, daß die USA und die NATO ihren Hochrüstungskurs unvermindert fortsetzen.

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 466 307 .1. Ausf. Bl. 4

Wie die Dezembertagung des NATO-Rates und der anderen NATO-Führungsgremien zeigen, haben insbesondere die USA und die BRD sich das Ziel gesetzt, das militärische Gleichgewicht zu zerstören und die Militarisierung des gesamten NATO-Blockes sowie aller seiner Teilnehmerstaaten zu verstärken.

Ganz in diesem Sinne hat der Generalsekretär des Zentralkomitees der SED und Vorsitzende des Nationalen Verteidigungsrates der DDR, Genosse Erich Honecker, hervorgehoben:

"Mit der Fortsetzung des Wettrüstens und mit Kriegen dürfen und werden sich die Völker nicht abfinden.

Die Sicherung des Friedens ist die dringendste Aufgabe unserer Zeit. Auch die DDR ist bestrebt, hierzu ihren konstruktiven Beitrag zu erbringen. Dabei verbinden wir unsere aktive Friedenspolitik mit den Maßnahmen, die angesichts der imperialistischen Bedrohung notwendig sind, um die Verteidigungsbereitschaft unseres Landes im Rahmen des Warschauer Vertrages jederzeit auf dem erforderlichen Niveau zu halten."

Deshalb ist die Behandlung jener Fragen, die auf der Tagesordnung dieser Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister stehen, und die Herausarbeitung notwendiger Schlußfolgerungen für die Stärkung der Kampfkraft der Vereinten Streitkräfte von außerordentlicher Wichtigkeit.

In diesem Zusammenhang kommt der Tatsache eine besondere Bedeutung zu, daß auf dem Territorium der BRD die stärkste Gruppierung der NATO-Land- und -Luftstreitkräfte disloziert ist. In dieser NATO-Gruppierung stellt die Bundeswehr der BRD mit

- ca. 50 % der Landstreitkräfte und
- ca. 30 % der Luftstreitkräfte

den größten Anteil.

Die Aggressionsbereitschaft der NATO-Streitkräfte, insbesondere auch der Bundeswehr wird verstärkt weiter ausgebaut. Bei allen Teilstreitkräften erfolgt eine umfassende Neuausrüstung und Modernisierung, wobei die neueingeführte Führungs-, Kampf- und Aufklärungstechnik die Leistungsparameter der abgelösten Systeme um das Drei- bis Fünffache übertreffen wird.

Bei der Bundeswehr der BRD ist dabei eine bedeutende Verstärkung der Feuer- und Stoßkraft der Verbände des Feldheeres sowie eine wesentliche Vergrößerung der Gefechtsmöglichkeiten der Kampftruppen des Territorialheeres vorgesehen.

Durch

- eine veränderte Dislozierung der NATO-Streitkräfte, insbesondere der USA, in die unmittelbare Nähe der Staatsgrenzen der DDR und CSSR
- den Ausbau der Mobilmachungs- und Verstärkungsmöglichkeiten

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 466 807 .1: Ausf. Bl. 6

- eine höhere Kriegsbevorratung sowie
 - den verstärkten operativen Ausbau des Territoriums der BRD
- soll die Aggressionsbereitschaft der NATO-Streitkräfte weiter erhöht werden.

In dieser verstärkten Aggressionsvorbereitung spielt die Realisierung des Brüsseler Raketenbeschlusses zur Stationierung von neuen amerikanischen Raketenkernwaffensystemen mittlerer Reichweite eine äußerst gefährliche Rolle.

In der BRD, auf deren Territorium mit

- 108 Startrampen "Pershing 2" und
- 96 Flügelraketen

ca. 35 % dieser neuen Waffensysteme disloziert werden sollen, laufen die Vorbereitungsarbeiten für die Stationierung auf vollen Touren.

Wir sind der Überzeugung, daß auch die heutige Erörterung von Problemen der Beherrschung und des Einsatzes neuer Bewaffnung und Kampftechnik dazu beitragen wird, den aus der zugespitzten internationalen militärpolitischen Situation und der in den NATO-Streitkräften zu verzeichnenden Entwicklung und Einführung modernster Arten an Bewaffnung und Kampftechnik erwachsenden höheren Anforderungen an die Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft unserer verbündeten Armeen künftig noch besser gerecht zu werden.

Vertrauliche Verschlusssache!
VVS-Nr.: A 466 807 .1. Ausf. Bl. 7

Davon ausgehend stimme ich den vom Stellvertreter des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte für Bewaffnung und Chef des Technischen Komitees, Genossen Generaloberst Fabrikow, in seinen einleitenden Ausführungen gegebenen Einschätzungen über den erreichten Stand und die Orientierungen für die weitere Arbeit auf diesem Gebiet prinzipiell zu.

Erlauben Sie mir, im weiteren einige Gedanken zu diesem wichtigen Fragenkomplex aus der Sicht der NVA darzulegen.

Die Einführung neuer moderner Kampftechnik und Bewaffnung wie z. B. der Panzer T-72, der Fla-Raketenkomplex "Krug" und "Kub", der Flugzeuge des Typs MiG-23, der Kampfhubschrauber Mi-24D sowie der Küstenraketenkomplex "Rubesh" ist für uns in den letzten Jahren zu einer der wichtigsten Quellen der weiteren Erhöhung der Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft der NVA geworden. Dabei haben wir uns immer von der Erkenntnis leiten lassen, daß allein die Zuführung modernster Waffen und technischer Kampfmittel nicht automatisch den notwendigen Zuwachs an Gefechtsbereitschaft bewirkt. Alles hängt angesichts der entscheidenden Rolle des Menschen im modernen Krieg vor allem davon ab, jeden Armeemitglied zur meisterhaften Beherrschung der Technik und vollständigen Ausnutzung der vollkommeneren Leistungsparameter in einem einheitlichen Prozeß der politischen und militärischen Erziehung und Ausbildung zu befähigen.

Vertrauliche Verschlusssache!
VVS-Nr.: A 466 807 .1. Ausf. Bl. 8

Wir konnten bei Übungen, Überprüfungen, Gefechtsschießen und anderen Ausbildungsmaßnahmen die Erfahrung sammeln, daß die Sicherheit und das Vertrauen der Armeeingehörigen zu den modernen Waffensystemen in dem Maße wächst, wie die einzelnen Elemente, Verbindungen und Zusammenhänge souverän beherrscht und ihre Gefechtswerteigenschaften voll erkannt werden.

Gerade bei der Nutzung der neuen Arten der Bewaffnung und Kampftechnik hat sich erwiesen, daß die gründliche politische, militärische und spezialfachliche Ausbildung und Qualifizierung die wichtigsten Voraussetzungen für deren effektive Beherrschung bis an die Grenze ihrer Leistungsparameter sind.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, und Ihnen, werter Genosse Marschall der Sowjetunion Ustinow, in diesem Zusammenhang für die Bereitstellung der modernen Technik, die Durchführung von Konsultationen, Einweisungslehrgängen und Schulungen für Spezialisten der NVA in der Sowjetarmee recht herzlich zu danken.

Nur auf dieser Grundlage wurde es uns möglich, notwendige Vorbereitungsmaßnahmen für die Übernahme der neuen Technik einzuleiten und den Kommandeuren, Stäben und Truppen grundlegende Kenntnisse über den Gefechtseinsatz, die taktischen Einsatzprinzipien und die Erfordernisse der Gefechtsausbildung zu vermitteln.

Dabei wurde uns vom Oberkommandierenden der Gruppe der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland, Genossen Armeegeneral Saizew, von seinen Stellvertretern und den Stäben aller Stufen der Gruppe der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland eine uneigennützigte Hilfe und Unterstützung gewährt.

Im Prozeß der Beherrschung neuer Kampftechnik hat sich die auf der Grundlage sowjetischer Originalvorschriften organisierte und nach sowjetischen Erfahrungen aufgebaute Lehrbasis besonders bewährt. Gleichzeitig hat sich gezeigt, wie notwendig es ist, daß die Sicherstellung der Ausbildung unbedingt mit dem Umfang der Einführung neuer Technik einhergehen muß.

Große Bedeutung haben dabei die vom Lieferland bereitgestellten Dokumentationen, Anschauungs-, Schnitt- und Funktionsmodelle sowie Lehrfilme, die bisher jedoch noch nicht immer rechtzeitig und im erforderlichen Umfang zur Verfügung stehen.

Zur weiteren Erhöhung der Effektivität der Gefechtsausbildung und zur Gewährleistung ihrer materiellen Sicherstellung sind auch noch größere Anstrengungen notwendig, um die erforderlichen Ausbildungs-, Trainings- und Lehrgeräte bereitzustellen. Das schließt die Bereitstellung der notwendigen Baugruppen und Ersatzteile ein, denn es gibt bereits ernste Anzeichen, daß die technische Einsatzbereitschaft der modernen Bewaffnung dadurch gefährdet wird.

Eine Reihe von Einschränkungen tritt weiterhin dadurch auf, daß es Verzögerungen in der gleichzeitigen Bereitstellung der erforderlichen Meß- und Prüfmittel, Bodengeräte und Sicherstellungstechnik gibt.

Ebenso sollte der technischen Hilfeleistung durch die Lieferländer bei der Vorbereitung der Instandsetzung der neuen Technik in der Industrie des Nutzerlandes erhöhte Aufmerksamkeit beigemessen werden.

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 466 807 : Ausf. Bl. 10

Die gegenwärtig auf diesem Gebiet erreichten Fristen von teilweise 4 Jahren nach dem Termin der Einführung der Kampftechnik beeinträchtigen den militärisch notwendigen Instandsetzungsbeginn erheblich.

Der vorliegende Beschlußentwurf beinhaltet richtungsweisende Schlußfolgerungen und Vorschläge, die aus unserer Sicht mit dem Beschluß des Politischen Beratenden Ausschusses zum Vortrag des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte, Marschall der Sowjetunion Kulikow, übereinstimmen und die Grundlage für zweckmäßige Schritte zur Erhöhung der Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft jeder verbündeten Armee sowie der Vereinten Streitkräfte insgesamt bilden.

Wir werden bestrebt sein, in Übereinstimmung mit den Beschlüssen unserer Partei- und Staatsführung die geplante Ausstattung der Nationalen Volksarmee mit modernster Bewaffnung und Kampftechnik durchzusetzen.

Für 1983 ergeben sich hierbei natürlich bestimmte Schwierigkeiten, da die Planung für dieses Jahr abgeschlossen und beschlossen ist.

Dessen ungeachtet werden wir teilweise noch für 1983, insbesondere jedoch für den Zeitraum 1984 - 1985 die Möglichkeiten schaffen, mit der Einführung solcher moderner Muster an Bewaffnung und Kampftechnik zu beginnen, wie

- der Raketenkomplexe operativ-taktischer und taktischer Bestimmung "Oka" und "Totschka",

Vertrauliche Verschlussache!
VVS-Nr.: A 466 807 .4. Ausf. Bl. 11

- der Panzerabwehr lenkraketenkomplexe "Konkurs",
 - der Schützenpanzer BMP-2,
 - der Fla-Raketenkomplex "Osa-AKM" und "Strela-3",
 - der Jagdbombenflugzeuge Su-22M-3,
 - des Küstenschutzschiffes Projekt 1159 TP
- und anderer Systeme.

In diesem Zusammenhang begrüßen wir es, daß bereits in diesem Monat Beratungen zur Realisierung dieser Vorhaben im Stab der Vereinten Streitkräfte vorgesehen sind.

Werte Genossen!

Der vorliegende Beschlußentwurf beinhaltet meines Erachtens die grundlegenden Richtungen zur weiteren kontinuierlichen Erhöhung der Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft der Vereinten Streitkräfte und findet meine prinzipielle Zustimmung.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.